

3. Newsletter der Listengruppe

Aus der Pflege für die Pflege

Liebe Mitglieder des BLGS e.V.,

in dieser Folge unseres Newsletters wollen wir Sie über die Aktivitäten in den verschiedenen formellen und informellen Gruppen informieren.

In Baden-Württemberg hat sich das Sozialministerium entschieden, die Gründung der Landespflegekammer zunächst in die Hände des Beirats Pflegekammer zu legen. Diese Gruppierung war bereits im Vorfeld etabliert und seit Beginn der Überlegungen zur Pflegekammer in alle Prozesse involviert. Beiratsmitglieder waren Vertreter aus den Mitgliedsfachverbänden des Landespflegerats Ba-Wü, Akteure des Gesundheitswesens und Vertreter der Gewerkschaft VERDI. Beiratssprecherin war Andrea Kiefer, ihr Vertreter Ernst Olbricht.

Die vorbereitenden Arbeiten für den Gründungsausschuss wurden auf folgende zwei Arbeitsgruppen verteilt:

- AG Informationskampagne
- AG Finanzen und Strukturen.

Die **AG Informationskampagne** konnte von den Mitteln des Sozialministeriums eine Koordinierungsstelle *Infokampagne Pflegekammer Baden-Württemberg* einrichten. Außerdem wurde eine Werbeagentur beschäftigt, um die Homepage der Pflegekammer Baden-Württemberg zu gestalten. Die Homepage ist seit Herbst letzten Jahres freigeschalten: <https://www.infokampagne-pflegekammer-baden-wuerttemberg.de/>.

Kommentiert [US1]: Datum / Jahr?

Kommentiert [SBD2]: Mich irritiert der Satz. Vorschlag: Der Beirat hatte seine Arbeit zu dem Zeitpunkt bereits aufgenommen und war seit Beginn ...

Feldfunktion geändert

Die weitere Finanzierung der Homepage wird bis zu einer Entscheidung der Koalitionspartner der nächsten Landesregierung interimswise vom Landespflegerat, bzw. den Berufsverbänden übernommen, die Mitglied im LPR sind.

Die **AG Finanzen und Strukturen** beschäftigte sich in der gleichen Zeit mit einer ersten Satzungsvorlage für die künftige Kammer, traf Vorbereitungen für eine koordinierte Registrierung von Kammermitgliedern und organisierte die Einrichtung der Geschäftsstelle, z.B. durch die Besichtigung möglicher Gebäude und die Gestaltung von Ausschreibungsunterlagen für künftiges Personal der Geschäftsstelle. Im Rahmen dieser AG wurde eine 50% Stelle als juristische Stabsstelle vom Ministerium geschaffen und mit Frau Dr. Graner besetzt. Die Arbeitsgruppe hat in der kurzen Zeit unglaubliches geleistet und stand mit allen Arbeiten kurz vor der Umsetzung, die leider durch die Politik gestoppt wurde.

Die *AG Informationskampagne* hat sich seit dem Herbst für alle Mitglieder des LPR und weitere Interessierte geöffnet und trifft sich in zweiwöchentlichen Abständen in Videokonferenzen und bespricht das weitere Vorgehen um die Einsetzung einer Pflegekammer in BaWü voranzubringen. Interessierte können gerne mit aufgenommen werden. Der LPR selbst flankiert mit seinen Mitgliedern die Maßnahmen der Arbeitsgruppe und hält entsprechende Kontakte zu Sozialministerium und den gesundheitspolitischen Sprechern aller Parteien.

Beide Arbeitsgruppen haben bis heute strukturell und personell erfolgreich das Vorhaben „Implementierung einer Pflegekammer in Baden Württemberg“ vorangebracht.

Die überraschende Wende im Herbst 2020 hat uns allen deutlich vor Augen geführt, dass wir uns in der sicheren Etablierung der Landespflegekammer getäuscht haben, die Kammergegner unterschätzt haben und selbst entsprechend zu wenig öffentlich präsent waren.

Kommentiert [SBD3]: Änderungsvorschlag:
, dass wir uns in der Gewissheit der sicheren Gründung der Landespflegekammer getäuscht haben. Wir haben die Kammergegner unterschätzt und waren selbst zu wenig ...

Krisen sind auch Chancen! Wir haben gelernt und werden in der nächsten Legislaturperiode alles daran setzen unser Ziel – Implementierung der Pflegekammer Baden-Württemberg - zu erreichen.

Dazu benötigen wir viele Unterstützer, die nicht müde werden unserer Berufsgruppe sowie die Öffentlichkeit von dem Vorhaben einer selbstverwalteten organisierten Pflege in Form der Pflegekammer zu überzeugen. Bitte helfen Sie uns, die Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema der Einrichtung einer Pflegekammer in Ba-Wü in den eigenen Reihen, in der Bevölkerung und der Politik zu fördern.

Los geht´s! Aus der Pflege für die Pflege!!